

Zeitschrift: Technische Mitteilungen / Schweizerische Post-, Telefon- und Telegrafienbetriebe = Bulletin technique / Entreprise des postes, téléphones et télégraphes suisses = Bollettino tecnico / Azienda delle poste, dei telefoni e dei telegrafi svizzeri

Herausgeber: Schweizerische Post-, Telefon- und Telegrafienbetriebe

Band: 25 (1947)

Heft: 3

Nachruf: Totentafel = Nécrologie = Necrologia

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

testes des Paares drangen die Beamten in die Wohnung ein und entdeckten dort — neben dem versehentlich nicht aufgehängten Telephonhörer ein Körbchen mit einem asthmatischen Mops, der sich durch den nächtlichen Besuch in keiner Weise stören liess, sondern seelenruhig weiterschnarchte und auf diese Weise allerdings wirklich täuschend das «Stöhnen eines Sterbenden» imitierte.

cpr.

Der Bund, Nr. 132, 20. März 1947

Vor 40 Jahren

Am 26. Juli 1947 werden es 40 Jahre her sein, dass die Herren Louis Vanoni, späterer Obertelegraphendirektor der schweizerischen Verwaltung, und Herr Konrad Schum, ebenfalls Beamter der Obertelegraphendirektion, ihre «Selbstkassierende Fernsprechstelle mit mehreren für verschiedene Münzsorten bestimmte Einwurfsöffnungen» beim kaiserlichen Patentamt in Deutschland patentieren liessen.

Fbg.

Distinction

Le Comité central de la Société suisse de Radiodiffusion (SSR) a appelé M. Georges Conus — jusqu'ici inspecteur de première classe à l'administration des PTT et membre du Comité central — aux fonctions de directeur des services administratifs et financiers de la SSR.

M. Conus a pris, depuis de nombreuses années, une part active au développement de la radiodiffusion nationale et internationale. Il a fait partie de la délégation suisse aux conférences internationales de Madrid, du Caire, de Lucerne et de Montreux.

Il assume présentement les fonctions de président de l'Union internationale de Radiodiffusion.

M. Conus a pris officiellement possession de son poste le 1^{er} avril 1947.

Le Bulletin technique, auquel M. Conus a occasionnellement collaboré, lui présente ses plus vives félicitations.

Paul Langevin †

La science française vient de faire une grande perte. M. Paul Langevin, qui fut un des maîtres de la physique moderne et dont le renom s'était étendu dans tous les pays du monde, est décédé le 19 décembre 1946, à l'âge de 74 ans.

Membre de l'Académie des sciences, professeur honoraire au Collège de France, directeur de l'Ecole de physique et de chimie industrielles de la ville de Paris, directeur scientifique du «Journal de physique et de radium», le défunt eut une carrière scientifique exceptionnellement féconde.

Les travaux de P. Langevin sont nombreux. Citons ses thèses sur les rayons secondaires des rayons de Röntgen et sur les gaz ionisés, ses contributions à la théorie du magnétisme et de l'orientation moléculaire et à la relativité. Il trouva, indépendamment d'Einstein, la célèbre loi de l'équivalence de la matière et de l'énergie, loi qui est à l'origine de l'énergie atomique. Ses études sur le quartz piézoélectrique, dont les propriétés avaient été découvertes par les frères Curie, en 1888, le conduisirent à la réalisation d'un procédé de sondage par les ultra-sons, qui rendit de grands services dans l'exploration sous-marine.

Journal des Télécommunications N° 1, 1947.

Totentafel – Nécrologie – Necrologia

Fritz Lehmann †

Nach längerer Krankheit ist am 12. April in Bern im 69. Altersjahr Herr Fritz Lehmann, gewesener Abteilungschef der Generaldirektion PTT, verschieden. Die Trauerkunde hat bei seinen Freunden und bei seinen ehemaligen Mitarbeitern tiefes Bedauern ausgelöst.

Fritz Lehmann, beheimatet in Langnau i/E., wurde im Jahre 1878 geboren und trat am 27. März 1894 als Lehrling in die Telegraphen- und Telephonverwaltung ein. Nach gut bestandener Patentprüfung wurde er am 1. Dezember 1895 zum Telegraphisten in Bern gewählt, zur Zeit, als die Hughes- und Baudot-Apparate, die heute im Museum sind, noch als Wunder der Telegraphentechnik das Feld beherrschten. Nach zweieinhalb Jahren trat Fritz Lehmann als Gehilfe zum Telephonamt über und im Frühjahr 1901 wurde er zum Kontrollgehilfen 1. Klasse bei der Telegraphendirektion Bern, der damaligen Zentralverwaltung, ernannt.

Dank seiner Tüchtigkeit und der grossen Hingabe an seinen Beruf, stieg er im neuen Wirkungskreis rasch von Stufe zu Stufe. Im Jahre 1918 wurde ihm das Amt des Hauptbuchhalters bei der Obertelegraphendirektion übertragen, nachdem dort kurz vorher die doppelte Buchhaltung eingeführt worden war. Neun Jahre später erfolgte seine Ernennung zum Sektionschef und auf den 1. Januar 1939 rückte er zum Chef der Kontrollabteilung PTT vor.

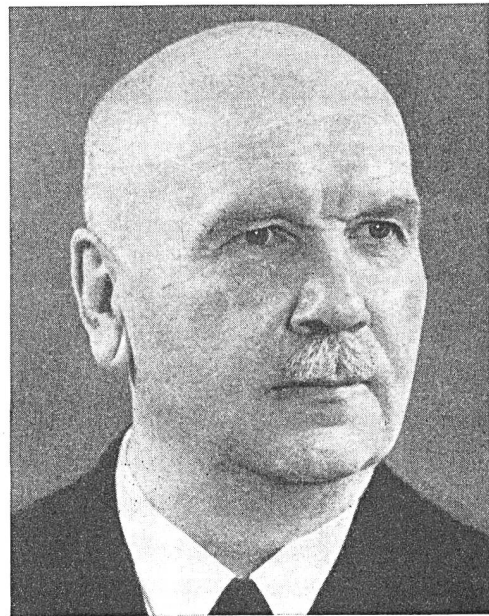
In allen seinen Stellungen hat sich der Verstorbene durch klares Denken, Gewissenhaftigkeit und grosses Pflichtgefühl ausgezeichnet. Seine Hauptaufgabe lag in der Verbesserung des Rechnungswesens der Verwaltung sowie in der Einführung der doppelten Buchführung bei den Betriebsstellen, zuerst bei den Telephondirektionen und Telephonämtern und später bei der Post. Mit der Lösung dieser Aufgabe hat er sich ein bleibendes Verdienst erworben.

Seinen Untergebenen war er ein gerechtdenkender und wohlgesinnter Vorgesetzter; Machtgefühle oder Geltungsdrang waren ihm fremd. Trotz grosser Arbeitslast und vieler Widerwärtigkeiten bewahrte er stets seine ihm angeborene Ruhe, was den Verkehr mit ihm angenehm machte.

Im Frühjahr 1944 trat Fritz Lehmann infolge Erreichung der Altersgrenze von seinem Amte zurück. Leider war es ihm nicht vergönnt, einen glücklichen, langen Lebensabend zu geniessen. Schon vor dem Rücktritt war seine Gesundheit erschüttert; eine

Besserung trat nur vorübergehend ein. Aber geduldig und tapfer ertrug er sein Leiden und machte sich auf seine letzte Stunde gefasst.

Seit 1932 Mitglied der Kontrollstelle der Radio-Schweiz AG., überprüfte er jeweilen die Rechnungen und die Buchführung bei



dieser Gesellschaft, so auch noch kurz vor seinem Hinschied die Rechnung für das verfllossene Jahr. Dank seiner grossen Sachkenntnis hat er auch in dieser Eigenschaft wertvolle Dienste geleistet.

Die grosse Trauergemeinde, die im Krematorium vom Verstorbenen Abschied nahm, zeugte von der Achtung und Verehrung, die er sich bei seinen Freunden und beim PTT-Personal erworben hat. Mit Fritz Lehmann ist ein ganzer Mann ins Grab gesunken. Ehre seinem Andenken.

F. St.

Balthasar Zwicky †

Am 1. März 1947 starb in Davos ganz plötzlich an einer herzschlagähnlichen Attacke alt Bureauchef Balthasar Zwicky im 71. Lebensjahr. Die Todesnachricht kam wirklich überraschend,



denn nichts deutete darauf hin, dass diesem lebhaften und leutseligen Manne etwas fehlen würde. Wohl hatte er sich vor 32 Jahren um seiner Gesundheit willen gerne nach Davos versetzen

lassen, als der Posten des dortigen Bureauchefs neu zu besetzen war. Dank seinem grossen Arbeitswillen, seiner soliden und einfachen Lebensweise und dank seiner Berufsfreude konnte er ohne jegliche Störung seinem strengen Beruf obliegen und seinen Ruhestand vor 4 Jahren in voller Rüstigkeit antreten.

Balthasar Zwicky hing mit seltener Liebe an seinem Beruf und war mit dem Telephon- und Telegraphendienst in Davos auf das innigste verbunden. Seine berufliche Tüchtigkeit, seine Vielseitigkeit und sein leutseliges Wesen machten ihn überall beliebt und geschätzt.

Mit 17 Jahren, im März 1894, trat Balthasar Zwicky als Lehrling in Glarus in den Dienst der Telegraphen- und Telephonverwaltung. Von 1895—1913 war er Telegraphist in Glarus, St. Gallen und Frauenfeld, woselbst er auch im Verwaltungsdienst tätig war und 1913 als Telephonbeamter gewählt wurde. Im April 1915 trat er seinen Posten als Bureauchef in Davos an, den er bis zur Pensionierung am 31. Dezember 1942 versah.

Die TT-Betriebe in diesem Weltkurort stellen an das Personal besondere Erfordernisse, denn der Dienst ist in den Zeiten der Hochsaison ausserordentlich anstrengend. Dazu kommen noch die strengen Hochgebirgswinter, die für den Unterhalt der oberirdischen Linien viel Mühe erfordern. Wohl ist während dieser Zeit manche Berglinie in Kabel gelegt worden, wodurch der Dienst verbessert und erleichtert wurde, aber dafür wuchsen die Zahl der Abonnenten und der Verkehr stark an. In den 27 Jahren seines Wirkens in Davos vervierfachten sich die Sprechstellenzahl und der Telephonverkehr, und es ist manche Neuerung eingeführt worden!

Balthasar Zwicky blieb seiner Wahlheimat Davos auch nach der Pensionierung treu, er liebte sie, aber er liebte auch die Heimat seiner Vorfahren und seiner Kindheit und sein letzter Wunsch war, im Friedhof seines Heimatdorfes Mollis zu ruhen, wo er auch beerdigt wurde. Bd.

Personalnachrichten — Personnel — Personale**Wahlen — Nominations — Nomine**

Generaldirektion PTT, Telegraphen- und Telephonabteilung.

Sektion Linienbau und Kabelanlagen. Techniker I. Kl.: *Beyeler Hans*, Techniker II. Kl. bei der Telephondirektion Luzern.

Sektion für Zentralenbau und Telephonbetrieb. I. Sektionschef: *Haldi Hans*, II. Sektionschef. Technischer Beamter II. Kl.: *Schenk Charles*, technischer Bureauchef bei der Telephondirektion Biel.

Sektion für Teilnehmeranlagen. Technischer Beamter II. Kl.: *Häni Paul*, technischer Bureauchef bei der Telephondirektion Bern.

Sektion für Telegraphie und Radio. Technischer Inspektor: *Forrer Alfred*, Inspektor II. Kl. Inspektor II. Kl.: *Nonella Tranquillo*, Dienstchef.

Abteilung Versuche und Forschung. Sektion Niederfrequenztechnik. Technischer Beamter I. Kl.: *Anderjuren Eduard*, technischer Dienstchef II. Kl. bei der Telephondirektion Basel.

Zürich. Technischer Dienstchef II. Kl.: *Hüssy Otto*, technischer Bureauchef. Technischer Bureauchef: *Rizzoli Peter*, Techniker I. Kl. 1. Telegraphist: *Hirt Kurt*, Telegraphist. Linienmeister: *Stamm Robert*, Spezialhandwerker I. Kl.

Burgdorf. Aufseherin: *Frl. Hebeisen Rosa*, Bureauhilfin I. Kl.

Basel. Verwaltungsgehilfin: *Frl. Peter Johanna*, Bureaugehilfin I. Kl.

Luzern. Administrativer Dienstchef I. Kl.: *Baumann Willy*, Bureauchef I. Kl. Technischer Bureauchef: *Glaser Richard*, Bureauchef III. Kl. Bureauchef I. Kl.: *Spörri Alfred*, Bureauchef II. Kl. Bureauchef II. Kl.: *Frey Franz*, Sekretär. Sekretär: *Schaub Eduard*, Telephonbeamter I. Kl.

Genève. Fonctionnaire du téléphone de 1^{re} cl.: *Ghelji Albert*, fonctionnaire du téléphone de 2^e cl.

Chef ouvrier: *Werro Maurice*, ouvrier spécialiste de 1^{re} cl.

Bellinzona. Capolinea: *Delprete Eligio*, montatore di I cl.

Versetzungen in den Ruhestand — Mises à la retraite**Collocamenti a riposo**

Zürich. *Staubli Walter*, technischer Dienstchef II. Kl. *Pedrino Aldo*, I. Telegraphist. *Jucker Oskar*, Spezialhandwerker I. Kl. *Frl. Schaffhauser Bertha*, Aufseherin.

Burgdorf. *Frl. Flückiger Bertha*, Bureaugehilfin I. Kl.

Lausanne. *Blant Joseph*, 1^{er} télégraphiste.

Basel. *Hoch Albert*, Monteur I. Kl.

Chur. *Hartmann Georg*, Spezialhandwerker I. Kl.

Lugano. *Signorina Sopranzi Giuseppina*, sorvegliante.